

Presseerklärung zur Mitgliederversammlung der kirchlichen Reformgruppe *Initiative pro concilio e.V.* am 14. November 2015 in Esslingen.

## Wer rastet, der rostet

„Esslinger Erklärung“ der „*Initiative pro concilio*“

**Esslingen, 14. November 2015 – Auf ihrer Mitgliederversammlung hat die katholische Reformgruppe „*pro concilio*“ zur römischen Bischofssynode über Ehe und Familie kritisch Stellung bezogen. Über wesentliche Punkte zeigte sie sich enttäuscht. Die Zulassung von Wiederverheirateten zur Kommunion wurde auf die lange Bank geschoben.**

In der zehn Punkte umfassenden „Esslinger Erklärung“ haben sich die Mitglieder der vor fünf Jahren gegründeten Reformgruppe mit der Arbeitsweise und den Ergebnissen der im Oktober in Rom zusammengekommenen Bischofssynode auseinandergesetzt. Die *Initiative pro concilio* stellt sich hinter Papst Franziskus und würdigt den neuen Arbeitsstil und inhaltliche Teilergebnisse der Synode. Zugleich übt sie deutliche Kritik an den nicht genutzten Chancen, die die Bischöfe angesichts der im Vorfeld durchgeführten Umfragen hätten nutzen müssen. Dieser eklatante Mangel darf nicht schöngeredet werden.

Vielmehr muss mit großem Bedauern festgestellt werden, dass eindeutige Stellungnahmen zu drängenden Fragen – wie Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene, Umgang der Kirche mit Fragen von Partnerschaft und Sexualität sowie die Zugangsbedingungen zum kirchlichen Amt – weiter auf die lange Bank geschoben wurden.

Die Esslinger Erklärung erinnert an die päpstlichen Schreiben *Evangelii Gaudium* und *Laudato Si* von Papst Franziskus und gibt zu bedenken: Angesichts gewaltiger gesellschaftlicher und globaler Herausforderungen – Kriege, Flüchtlingsströme, bedrohte Schöpfung, ein ungezügelter Kapitalismus etc. – hat die Kirche mit ihrer Reich-Gottes-Botschaft Wichtiges zu sagen. Auch in Deutschland kann und muss sie endlich glaubhaft ihre Stimme erheben.

Die Esslinger Erklärung gibt dem Wunsch Ausdruck, dass die Kirchenleitung endlich verstehen möge, „dass der neue Wein der Glaubenserneuerung in die neuen Schläuche zeitgemäßer Strukturen und einer zeitgemäßen Sprache gehört (vgl. Mk 2,22). – Die Reich-Gottes-Botschaft, in unserer Zeit glaubhaft verkündet und gelebt, könnte Kräfte zur Bewältigung der globalen Krisen freisetzen.“ Die Mitglieder von *pro concilio* hoffen nun darauf, „dass der Papst im Gefolge der Bischofssynode zukunftsweisende Entscheidungen trifft.“

Die *Initiative pro concilio* wurde vor fünf Jahren im Zuge der Skandale um die Piusbruderschaft und den sexuellen Missbrauch an Minderjährigen durch Geistliche von einer Gruppe um den Pastoralreferenten und Klinikseelsorger Wolfgang Kramer gegründet. Sie zählt heute ca. 90 Mitglieder und setzt sich für eine Umsetzung der Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils sowie eine kirchliche Erneuerung ein. Am 14. November beging die Mitgliederversammlung das 50-jährige Jubiläum der Beendigung des Konzils mit feierlichem Gottesdienst, Festabend und Gastredner Prof. Dr. Hermann Häring (Tübingen).

***Initiative pro concilio e.V., Esslingen***

[www.pro-concilio.com](http://www.pro-concilio.com)

Kontakt: [kramer@pro-concilio.com](mailto:kramer@pro-concilio.com)